

Hier ist zum Beispiel notwendig zu wissen, ob du die Dateien in irgendeiner Art und Weise verschlüsselst oder ob du den Interessenten, Kunden oder Partner schriftlich oder telefonisch auf die Erhebung und Verwendung der Daten hinweist.

Beim Besuch deiner Webseite durch den User sollte dieser einen Hinweis bzgl. der Nutzung von Cookies angezeigt bekommen und die Möglichkeit haben, zuzustimmen, abzulehnen und weitere Details nachzulesen. Für weitere Details kann in der Regel auf deine Datenschutz-Unterseite verlinkt werden.

Als Beispiel für ein Verarbeitungsverzeichnis kann bei der BITKOM eingesehen werden.⁷

Es muss ein Verantwortlicher benannt werden, der im Falle von Anfragen seitens der Behörden zur Verfügung steht. In der Regel ist

es der Geschäftsführer, der Inhaber bzw. Betreiber der Webseiten oder des Dienstes. Bei privaten Unternehmen, die größer als 250 Mitarbeiter sind, ist ein Datenschutzbeauftragter notwendig. Außer es werden besonders risikoreiche Daten verarbeitet.

Wichtig ist noch anzuführen, dass deine Lösung (Webseite, Dienst, etc.) bereits so definiert und gestaltet werden sollte, dass es die Richtlinien der DSGVO erfüllt, Stichwort „privacy by default and privacy by design“. Das Vergessenwerden muss möglich werden.

Ebenfalls solltest du deine Webseite prüfen, ob hier nicht zu viel getrackt und spioniert wird oder ob deine Plugins, die du verwendest, aufgrund des Trackings so gar nicht benutzen darfst. Eine gute Übersicht findest du bei blogmojo.de⁸. Eine entsprechende Checkliste

kannst du im nächsten Kapitel finden.

Dies war nur ein kleiner Ausritt in das Thema des Datenschutzes, Datensicherheit und der DSGVO. Dies sind komplexe Themen und bedürfen einer fachmännischen und individuellen Beratung durch einen Experten, der bei der Analyse und Implementierung helfen kann. Ich wollte an dieser Stelle lediglich auf die wichtigsten Dinge hinweisen, damit man davon gehört hat und nicht vor vollendeten Tatsachen steht.

Nachdem du diesen Abschnitt gelesen hast, wirst du möglicherweise etwas verwirrt sein. Denn es sind in der Tat einige Dinge, die man umsetzen und beachten muss. Allerdings sei gesagt, wenn du startest, musst du so oder so einige Dinge beachten, sodass du es gleich von Anfang an richtig machen kannst.

Damit brauchst du die alten Sachen nicht

ändern, nachdokumentieren oder ändern. Für die meisten Sachen gibt es bereits Hilfen und Tools, teilweise sogar kostenlos, sodass du diese Hürde relativ einfach nehmen kannst. Lass dich daher nicht verunsichern und mache mit deiner Idee und deinem Projekt weiter.

In den nächsten Kapiteln möchte ich das Ganze etwas in kleinere Stücke aufteilen, damit es einfacher und hilfreicher wird.

1. Vgl.

<https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/unterschiede-zwischen-datenschutz-datensicherheit-informationssicherheit-oder-it-sicherheit/>↵

2. Vgl.

https://www.gesetze-im-internet.de/bdsg_1990/__3.html↵

3. Vgl. <https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/unterschiede-zwischen-datenschutz-datensicherheit-informationssicherheit-oder-it-sicherheit/>
4. Vgl. <https://www.e-recht24.de/impressum-generator.html>
5. Vgl. <https://www.seo-tech.de/go/e24pr>
6. Vgl. <https://www.flegl-rechtsanwaelte.de/muster-datenschutzerklaerung-amazon>
7. Vgl. <https://www.bitkom.org/Bitkom/Publikation/Verarbeitungsverzeichnis.html>
8. Vgl. <https://www.blogmojo.de/wordpress->